

**Sitzung
des Hauptausschusses
am
05.11.2020**
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Stadträte (stimmberechtigt):

StRin Brigitte Gruber
StRin Kathrin Hummelsberger
StR Christoph Joachimbauer
StR Marcus Köhler
StR Klaus Maier
3. Bürgermeister Werner Noske
StRin Petra Wiedenmannott
StR Elias Wimmer
StR Günter Zellner

Stadträte (nicht stimmberechtigt):

StR Stefan Franzl

Niederschriftführer/in:

Werner Huber
Gerda Löffelmann

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Inhalt

Öffentlicher Teil

1. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2020 (Vorberatung)
2. Nachträge (entfällt)
3. Wünsche, Anregungen und Informationen (öffentlich)
 - 3.1. Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen
 - 3.2. Beschaffungen durch die Stadt Töging a. Inn
 - 3.3. Beschaffung von Laptops für das Rathaus

Nicht öffentlicher Teil

...

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 05.11.2020

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend waren: 10

Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2020 (Vorberatung)

Ausgangslage Ursprungsplan

Der Verwaltungshaushalt umfasst für das Jahr 2020 zum Zeitpunkt der Haushaltsverabschiedung ein Volumen von insgesamt 17.881.650 € in Einnahmen und Ausgaben, der Vermögenshaushalt wurde mit Finanzmitteln in Höhe von 3.229.900 € ausgestattet. Zu Jahresbeginn wurde mit einem Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt von 413.450 € gerechnet, fehlende Einnahmen im Vermögenshaushalt sollten durch eine Rücklagenentnahme von 1.781.800 € ausgeglichen werden.

Verwaltungshaushalt

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung befanden wir uns in Mitten der Corona-Pandemie. Die vielen nicht vorhersehbaren Entwicklungen machen den Haushalt 2020 zu einem besonders wackeligen Konstrukt. Erwartete Rückgänge bei den Steuereinnahmen haben sich leider bewahrheitet, jedoch stellt sich die Einnahmesituation, insbesondere durch staatliche Zuweisungen, besser als erwartet dar.

Im Januar 2020 wurde mit **Gewerbesteuereinnahmen** von 4,5 Mio. € gerechnet. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung wurde der Ansatz auf 3,5 Mio. € nach unten korrigiert. Nun kann nur mehr mit Steuereinnahmen von 2,5 Mio. € gerechnet werden. Die **Kompensationszahlung** gleicht Mindereinnahmen aus, sodass die zu Jahresbeginn erwarteten 4,5 Mio. € aller Voraussicht nach erreicht werden können, sofern die staatlichen Mittel den bayernweiten Bedarf decken.

Zu beachten ist, dass die Zuweisung bereits um eine fiktive Gewerbesteuerumlage reduziert wird. Aufgrund der Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer, verringert sich die **Gewerbesteuerumlage** von 391.200 € auf 265.000 €.

Aufgrund hoher Gewerbesteuerrückzahlungen wurden **Zinserstattungen** fällig. Rückzahlungen von Nachholungszinsen werden als negativer Ansatz in Höhe von -53.500 € bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt veranschlagt. Erstattungszinsen sind bei den Ausgaben zu veranschlagen. Hier erhöht sich der Ansatz von 75.000 € auf 200.000 €.

Weitere Mindereinnahmen sind bei der **Einkommensteuer** sowie **Einkommensteuerersatzleistung** zu verzeichnen. Mit 5,0 Mio. € bildete die Einkommensteuer die wichtigste Einnahme im Verwaltungshaushalt. Diese reduziert sich für das Jahr 2020 um 80.000 € auf 4,92 Mio. €. Die Ersatzleistung vermindert sich um 20.000 € auf insgesamt 360.000 €. Dahingegen erhöht sich der Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** um 170.000 € auf 620.000 €.

Die Zahlen des **Grunderwerbsteueraufkommens** für die ersten 9 Monate lassen erwarten, dass der Ansatz von 200.000 € bis zum Jahresende nicht erreicht werden kann, weshalb dieser um 50.000 € gekürzt wird.

Coronabedingt mussten **kulturelle Veranstaltungen** abgesagt werden. Einnahmen sind in 2020 kaum zu verzeichnen, analog hierzu fielen aber auch kaum Ausgaben an.

Auch die **Schwimmbadeinnahmen** verzeichnen ein deutliches Minus von 26.200 € im Jahr 2020. Die Unterhaltskosten bleiben aber ebenfalls hinter den Ausgabeansätzen zurück.

Die ursprünglich geplanten Ausgaben für die **Kommunalwahl** reduzieren sich um 13.000 € auf nunmehr 12.000 €. Der Erstattungsbetrag des Landes beläuft sich auf 9.300 € und liegt somit etwas über den erwarteten 7.500 €.

Über alle Bereiche hinweg, müssen die Haushaltsmittel für **Verbrauchsmittel** coronabedingt aufgestockt werden. Mit einer Einsparung auf den anderen Bewirtschaftungshaushaltsstellen kann allerdings gerechnet werden.

Die **Personalkosten** werden insgesamt um 20.000 € erhöht, da die Mittelausstattung des Deckungsringes wohl nicht bis zum Jahresende ausreichen wird.

Ergebnis Verwaltungshaushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Ursprungsplan gesamt	17.881.650 €	Ursprungsplan gesamt	17.881.650 €
Mehreinnahmen Nachtrag	923.950 €	Minderausgaben	35.400 €
Zwischensumme	18.805.600 €		17.846.250 €
abzgl. geplanter Zuführung aus VMHH	413.450 €	zzgl. Zuführung an VMHH	545.900 €
Ergebnis Nachtrag	18.392.150 €		18.392.150 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

In diesem Jahr konnten Zuweisungsbeträge für den Neubau der **Turnhalle an der Comenius-schule** in Höhe von 883.000 € vereinnahmt werden. Der Ursprungsplan sah hierfür noch keinen Ansatz vor, lediglich ein Haushaltsrest in Höhe von 461.300 € wurden in das Jahr 2020 übernommen. Im Nachtrag wird nun der Ansatz in Höhe von 421.700 € für die Solleinnahmen gebildet.

Die Zuweisung der **Straßenausbaupauschale** liegt mit 39.150 € deutlich über dem Ansatz von 20.000 €. Auch die **Herstellungsbeiträge** für Wasser- und Kanal übersteigen mit Einnahmen von insgesamt 214.000 € die Ansätze um 140.300 €.

Der neu verabschiedeten **Stellplatzablösesatzung** wird mit einem Einnahmeansatz in Höhe von 8.000 € Rechnung getragen. Im Bereich des **unbebauten Grundbesitzes** werden Einnahmen von 30.000 € durch die Veräußerung eines Grundstücks erwirtschaftet.

Auch die **Investitionspauschale** verschafft Mehreinnahmen von 21.600 €.

Ausgaben

Die dringend notwendige Sanierung der **Heizung im Feuerwehrgebäude** wird vorgezogen, da dieses Jahr gesichert eine Förderung von 30 % in Anspruch genommen werden kann. Die benötigten Mittel von rund 50.000 € werden größtenteils im Verwaltungshaushalt eingespart, wodurch sich keine echte Mehrbelastung ergibt. Für den **Ersatzneubau der Turnhalle an der Comenius-schule** ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf von 21.000 € für die Hochbaumaßnahme. Bei den Baunebenkosten können 3.000 € eingespart werden.

Der Umbau des bestehenden Turnraums zu einem neuen **Gruppenraum** für den Kindergarten St. Josef verursacht zusätzliche Kosten von 25.000 €. Dafür werden für den Neubau der Kinderkrippe 18.000 € weniger benötigt, als zu Jahresbeginn geplant.

Für den Erwerb eines neuen Fahrradständers an der **Mehrzweckhalle** müssen Mittel von 1.300 € aufgebracht werden. Die Neubepflanzung des Außenbereichs verursacht Kosten von rund 11.000 €.

Im Bereich des **Straßenbaus** werden Mehrkosten für die Versickerung an der Aluminiumstraße in Höhe von 10.000 € verursacht.

Tiefbaumaßnahmen am **Hundesportplatz Sollerholz** sowie ein Lärmschutz- und Bodengutachten für das Grundstück an der **Siemensstraße** verursachen einen zusätzlichen Mittelbedarf von 22.450 €.

Für den städtischen Bauhof wird ein neuer **Traktor** beschafft, welcher mit Kosten von rund 80.000 € zu Buche schlägt.

Um den zusätzlichen Kinderbetreuungsbedarf decken zu können, wurde im Frühjahr 2020 **eine Holzhütte am Kindergarten St. Johann Baptist** aufgestellt. Diese dient der Unterbringung einer Krippengruppe. Mit der Genehmigung hat das Landratsamt Altötting die Einhaltung von Lärmschutzauflagen angeordnet. Deshalb muss im Bereich der neuen Holzhütte eine **Lärmschutzwand** aufgestellt werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 40.000 €.

Die Stadt Töging a. Inn hat sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beworben, um die notwendige **Sanierung der Mehrzweckhalle** durchführen zu können. Eine Komplettsanierung wird, nach einer ersten Kostenschätzung, Ausgaben in Höhe von rund 5,1 Mio. € verursachen. Der Eigenanteil beläuft sich auf 2.382.600 €. Bewerbungsvoraussetzung ist die Bereitstellung der Eigenmittel im Haushalt, weshalb im Zuge des Nachtragshaushaltes eine **Verpflichtungsermächtigung** für das Jahr 2021 in Höhe von 2.382.000 € gebildet wird.

Ergebnis Vermögenshaushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Ursprungsplan gesamt	3.229.900 €	Ursprungsplan gesamt	3.229.900 €
Mehreinnahmen Nachtrag	678.600 €	Mehrausgaben	238.900 €
Zwischensumme	3.908.500 €		3.468.800 €
abzgl. gepl. Rücklagenentnahme	1.781.800 €	abzgl. gepl. Zuführung an VWHH	413.450 €
zzgl. Zuführung aus VWHH	545.900 €		
Ergebnis Nachtrag vor Ausgleich	2.672.600 €		3.055.350 €
neue Rücklagenentnahme Nachtrag	382.750 €		
Ergebnis Nachtrag	3.055.350 €		3.055.350 €

Damit ergeben sich folgende Veränderungen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben: Erhöhung um	+ 510.500 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben: Verminderung um	- 174.550 €
Festsetzung einer Verpflichtungsermächtigung	2.382.000 €

Allgemeine Rücklage und Schuldenstand:

Der Haushalt 2020 sieht Kreditaufnahmen in Höhe von 950.000 € vor. Zudem bestehen Haushaltseinnahmereste (HER) in Höhe von insgesamt 2.150.000 €. Eine Veränderung der Kreditermächtigung wird im Nachtragshaushalt nicht vorgenommen. Die Kreditermächtigungen aus den HER 2019 werden noch im laufenden Haushaltsjahr in Anspruch genommen. Der zu erwartende Schuldenstand zum Ende des Jahres 2020 liegt weiterhin bei 7.264 Mio. € und verändert sich somit nicht.

Zum allgemeinen Haushaltsausgleich wurde eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.781.800 € geplant. Diese wird im Nachtrag auf 382.750 € reduziert, wodurch sich ein Rücklagenstand zum Jahresende von 6.822.871,45 € ergibt.

StR Zellner lobt die Kompensation der Gewerbesteuerausfälle durch den Bund und den Freistaat Bayern, fordert jedoch erneut, die durch Corona finanziell stark beeinträchtigten Bereiche, wie beispielsweise die Kulturbranche, seitens der Stadt Töging zu unterstützen.

Die Sollstellung der Gewerbesteuer beträgt, lt. Ersten Bürgermeister Dr. Windhorst, aktuell 2.833.160 €.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2020 in der vorgestellten Form zu beschließen.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 05.11.2020

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Nachträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 05.11.2020

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Wünsche, Anregungen und Informationen

Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst informiert die Mitglieder des Hauptausschusses über das Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen.

Zwischenzeitlich wurden 25 Stück CO²-Messgeräte bestellt zum Stückpreis von 139 € zzgl. MwSt. Der Zuschussantrag wurde bereits eingereicht.

Der Hauptausschuss nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 05.11.2020

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Beschaffungen durch die Stadt Töging a. Inn**

StR Maier regt an, dass die Stadt Töging a. Inn bei anstehenden Beschaffungen jeder Art bevorzugt Töginger Geschäfte berücksichtigen soll.

Der Hauptausschuss nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 05.11.2020

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3.3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Beschaffung von Laptops für das Rathaus**

Im Vorgriff auf das Ergebnis der Rechnungsprüfung 2019 bringt StR Franzl die Anregung ein, die Möglichkeit im Rathaus zur Homeoffice-Tätigkeit, insbesondere hinsichtlich etwaiger Quarantäne-Anordnungen, dahingehend zu unterstützen, dass für die Rathausmitarbeiter Laptops, die dann im Büro als Rechnerersatz dienen können, beschafft werden.

Ausgehend davon wird das Thema „Homeoffice“ von den Mitgliedern des Hauptausschusses eingehend diskutiert.

Die Information dient den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis.